

Neu-Braunfeller Zeitung.

Staats-Verl.

OTTO HEILIG
hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Rhein- und Bourbon Whiskies, importierte und Californische Weine. Feine fancy Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG
hält die größte Auswahl von einheimischen und importierten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabaken, Seifen und allen in das Fach eines Rauchers idiosyncrasen Artikeln

Jahrgang 36.

Donnerstag, den 18. October 1888.

Nummer 50.

Ausland.

London, 11. Oct. Die „Wall Mall“ bekräftigt den Polizeichef Sir Charles Warren, die von dem vermuthlichen Mörder in Whitechapel an einen Fensterladen geschriebenen Worte: „Ich habe Bier ermordet, und werde die Frau zig vollmachen, ehe ich mich der Polizei anliefer“, auslöschten haben zu lassen, ohne zu warten, bis dieselben photographirt waren. Wenn wahr, so hat der Polizeichef selbst eine wichtige Spur zerstreut.

Rom, 11. Oct. Die ganze Presse, die die Organe ausgenommen, spricht ihre Freude über den Kaiserbesuch aus und betont die Wichtigkeit. Der Synodus hat eine Proclamation erlassen, in welcher er sagt, daß ganz Italien und besonders Rom die politische Bedeutung des Besuchs anerkennen. Die Verwilligung sollte die des erhabenen Gastes und der Größe Roms würdige sein.

König Wilhelm kam hier Nachmittags 4 Uhr 10 an und wurde am Bahnhof von König Humbert empfangen. Die Begrüßung zwischen beiden Monarchen war eine äußerst herzliche. Große Menschenmengen drängten sich auf den Straßen, die vom Bahnhof nach dem Quirinal führten, um ein enthusiastischer Willkommens dem deutschen Kaiser darzubringen.

Rom, 12. October. Der italienische Ministerpräsident Crispi hat dem Kaiser die herzlichsten Wünsche, den Kaiser Wilhelm gefiern bei seiner Ankunft gefunden, eingehend telegraphisch geschickt.

Wien dankte umgehend dem italienischen Botschafter für die dem deutschen Kaiser erwiesene Freundschaft und versichert dem Ministerpräsidenten Crispi seiner persönlichen Genugthuung.

Die „Opinion“ erklärt: sie bedauere den Besuch des Kaisers Wilhelm in Italien nicht, da dieser die Aufrichtigkeit beweise, mit der Italien an den von dem Kaiser Emanuel gemachten Bestimmungen so festhalte, daß der Papst als das schließliche Oberhaupt kraft des päpstlichen Königs Humberts Güte mit dem Brante eines regierenden Fürsten umzugehen solle.

Das italienische Militärblatt begrüßt im Namen des Heeres den deutschen Kaiser sehr herzlich.

Früh am frühen Morgen besuchte der Kaiser Wilhelm in Begleitung des kommandirenden Generals des achten Armeekorps, Dreyer, das Lager von Genova bei Santa Lucia, wo morgen eine Speerchau stattfinden wird. Nach der Rückkehr wurde er von dem König Humbert empfangen. Später besuchte der Kaiser bei dem preussischen Gesandten beim Vatikan v. Schlager und begab sich sodann in seinem eigenen Geländewagen nach dem Vatikan zum Papste. Er trug Garde-Uniform und wurde von dem Grafen Herbert Bismarck begleitet. Umgehende Menschenmassen drängten sich um den Kaiser während der Fahrt und gaben hoher Begeisterung für den Kaiser Ausdruck. Von der beabsichtigten Aufzeichnung des Vatikanbesuchs wurde Abstand genommen.

Bei der Tafel in der preussischen Gesandtschaft sah der Kaiser zwischen den Kardinalen Rampolla und Hohenlohe. Eine in dem Gesandtschaftsgebäude zur Erinnerung an das Ereignis angebrachte Tafel wurde entfernt.

Bei der Ankunft des Kaisers öffnete der Großmeister des heiligen Hospitals, Fürst Kaspari, die Logen der Kaiserin. Der Empfang vor und in dem Vatikan fand unter Beobachtung des höchsten Staats Ceremoniells statt. Der Kaiser ging aus seinem Arbeitszimmer am Kaiser bis in das Vorzimmer entgegen und begrüßte ihn dort. Darauf begab sich Beide wieder in das Arbeitszimmer, wo sie anderthalb Stunden verweilten.

Bei dem Mahle in der preussischen Gesandtschaft brachte der Kardinalstaatssekretär Rampolla den Toast auf den Kaiser Wilhelm aus und dieser trank auf die Gesundheit des Papstes.

Früh erfolgte die Auffahrt nach dem Vatikan. In den festlich geschmückten Straßen bildete das Militär Bataillon. An den Häusern waren Schilder mit Aufschriften angebracht, wie: „Es lebe der Kaiser!“ „Gloria Leonina“ beginnt, während sich in riesigen Buchstaben die Worte: „Willkommen der deutsche Kaiser, der Gast unseres Königs in Rom, der unsterblichen Hauptstadt Italiens.“

In dem Borgo waren unendliche Menschenmassen gegen eine feindselige Umgebung getroffen worden, so daß die Bewohner lediglich patriotische Gesinnungen an den Tag legten. Im Vatikan empfing der Kaiser Kaiserin und geleitete ihn in den Saal des Papstes. Drei Com-

pagnien der Palastgarde waren am Eingange des Empfangssaales aufgestellt. Der Kaiser, umgeben von seinem Gede, empfing den Kaiser, welcher sein Knie beugte, worauf der Papst ihn zu einem Sitze neben dem Throne einlud.

Nach der Vorstellung der Mitglieder des beiderseitigen Gefolgs erhob sich der Papst und geleitete seinen Gast in die zu einem Gala Saale umgewandelte Sala Terrena, wo eine dreißigköpfige Musik während der Unterredung stattfand. Nach der Rückkehr daraus wurde ein Zug gebildet und die Musiken wurden in Augenschein genommen. Der Kaiser schritt an der Seite des Kardinals Rampolla, hinter ihm Prinz Heinrich von Preußen mit dem Kardinal Siefrid. Die Palastgarde und die Mitglieder des päpstlichen Hofes folgten. Demnach wurde die Unterredung beendigt und darauf kehrte der Kaiser mit seiner Begleitung nach dem Quirinal zurück.

Sancti Spiritus, 12. Oct. Ein französischer Kreuzer ist hier zu dem Zwecke eingetroffen, um dem Sklavenhandel unter französischer Flagge ein Ende zu machen.

Port au Prince, Hayti, 29. September. Die Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung, welche einen Präsidenten zu wählen und die Verfassung von 1867 zu ändern hat, fielen zu Gunsten des Ex-Senators Legitime aus, worauf der andere Präsidentenkandidat, General Telemaque Seide, aus der Sitze mit 4000 Mann seiner Nordarmee den Nationalpalast hier angriff, der von der provisorischen Regierung und ihrer regulären Truppen tapfer verteidigt wurde.

General Telemachus Seide fiel und sein Tod war das Ende der Rebellion. Die Nordarmee, die bei ihrem Anmarsch 100 Tote und 45 Verwundete gehabt haben soll, wurde sofort aufgelöst und die Ordnung wieder hergestellt.

General Legitime ist jetzt der einzige Kandidat und wird von dem am 10. October zusammentretenden Nationalversammlung zum Präsidenten gewählt werden. Möglich, daß das Volk des Nord-Departements sich gegen die neue Regierung empören wird, aber der größte Teil des Landes hängt der verfassungsmäßigen Regierung an und wird jeden Aufstand jermalmen.

* Eine Kur für Diarrhoe. Herr J. A. Barnison von Colburg, Montgomery Co., Indiana, hat entdeckt, daß er jeden Fall von Diarrhoe kurieren kann. Zwei seiner Kinder litten an diesem Uebel für beinahe sechs Wochen und er gebraucht 3 verschiedene Patentmedicinen ohne Erfolg, endlich erwachte er eine Flasche von Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoe Mittel und er sagt, dieselbe habe eine vollständige Kur bewerkstelligt und er würde sich zuversichtlich dahin aus, daß er jeden derartigen Fall mit diesem Mittel kurieren kann wenn er der deutlich gedruckten Gebrauchsanweisung folgt. Zu haben bei A. F. Rose.

Inland.

Wilkesbarre, Pa., 11. October. Um 10 Uhr geytern Nacht trafen die ersten Gerichte über eine schreckliche Katastrophe auf der Lehighbahn ein, welche einen der von Hazleton zurückkehrenden Expresszüge betroffen haben sollte. Fast 6000 Menschen aus den Counties Luzerne und Lackawanna waren gefahren in Hazleton, um dem jährlichen Fest der katholischen Temperanzvereine (Water Matthews-Gesellschaft) der Diöcese Scranton beizuwohnen. Allmählich nahmen die Gerichte bestimmtere Form an und die Schreden der Wirklichkeit übertrugen alle Befürchtungen. Die ganze Nacht über war die Bevölkerung von zwei Counties in höchster Aufregung, da von fast jeder Familie Freunde oder Verwandte in Hazleton waren und Niemand wissen konnte, wen das Unglück ereilt habe. Auf dem Ort der Katastrophe, hat keine Telegraphenstation. Die Eisenbahnbeamten waren stumm, aber wußten nichts. Es waren von hier 78 überfüllte Cars mit 5500 Personen nach Hazleton gefahren und die Rückfahrt wurde Abends 8 Uhr in 7 Sectionen, die in Abständen von wenigen Minuten hintereinander abgelassen wurden, angetreten. Die ersten 3 Sectionen passierten wohlbehalten durch Penn Haven, die vierte machte einige hundert Yards von Mud Run Halt, da sie zu dicht hinter den vordern Zügen war und diesen einen genügenden Vorprung lassen wollte. Ein Flammenwand wurde zurückgeschickt, wie behauptet wird, um dem nachkommenden Zug No. 5 zu signalisiren. Jedochs aber kam die Warnung zu spät, denn plötzlich haben die Passagiere auf der hintersten Flammenwand das grelle Licht einer mit großer Geschwindigkeit herankommenden Lokomotive um die nahe Curve biegen. Mehrere Passagiere sprangen ab und ver-

ten sich. Eine junge Dame, die bereits in Sicherheit war, sprang wieder in die Car, um ihre zwei kleinen Geschwister zu retten und kam mit diesen um.

Nur wenige Augenblicke nach der Enttarnung der Gefahr erfolgte schon der Zusammenstoß. Ein furchtbarer Knack und die Lokomotive fuhr in die hinterste Car mit ihrer Menschenkraft hinein. Der Stoß trieb diese Car zu zwei Dritteln ihrer Länge in die zweite und die zweite in die dritte.

Nicht einer der Zinsassen der hintersten Car entkam mit dem Leben. Die zweite Car war mit verärrmten und blutenden Körpern angefüllt und selbst in der dritten Car entkamen nur wenige Passagiere unverletzt. Aus der halb in der hintersten Car stehenden zertrümmerten Lokomotive strömte der schiebende Dampf aus und verbara die Gräuel des Todes vor dem Anblick der Getroffenen. Als Rauch und Dampf sich verjogten hatten, sah man verborgene Balken und Hölzer, zwischen denen verstümmelte Leichen und abgerissene Glieder stekten. Die wenigen nicht verstümmelten waren vom Dampf verbrannt und verbrüht und verbrüht und nur wenige der Todten hatten ihre volle Menschenähnlichkeit bewahrt. Viele Todte sahen aufrecht, mit weit geöffneten starren Augen da, eingekleidet zwischen den ineinander geschobenen Sitzbrettern.

Eine junge Dame stak mit ihren zerquetschten unteren Gliedmaßen fest. Der eine Fuß wurde befreit, der zweite, der fast vom Dampf getrennt war, konnte nicht befreit werden und ein unglücklicher Arbeiter, der gegen das fesselnde Holzwerk gerichtet war, trennte das Bein vollends ab. Die Dame erblindete ihre Qual heldenmüthig. Sie gab einem Bekannten ihre goldene Uhr, um sie einer Freundin als Andenken zu überbringen, unterhielt sich noch einige Minuten mit ihren Freunden und starb bald darauf in deren Armen an Bord einer zum liegenden Hospital umgewandelten Car.

Die genaue Ursache des Zusammenstoßes bleibt noch zu ermitteln. Passagiere vom Zug No. 5 jagten, daß sie das Licht des vordern Zuges schon in weiter Entfernung gesehen und sich gewundert hätten, daß ihr Zug seine Geschwindigkeit nicht verminderte. Möglicherweise sahen ihren Ingenieur Henry Cook und den Heizer Hugh Gallagher abspirgen und dann kam der Knack. Cook und Gallagher sind mit leichten Verletzungen entkommen. Der Heizer berichtet, daß er das rothe Licht sah, dem Ingenieur davon Mitteilung machte und dann abspirng. Einige Passagiere geben dem Schlagsmann des Zuges No. 4 die Schuld. Andere wollen wissen, daß Zug No. 5 keine Luftbremsen hatte.

Canton, D., 11. October. Nahe Massillon ist heute Morgen 8 Uhr auf der Cleveland, Lorain und Wheeling-Bahn ein Passagier- mit einem Frachtzug zusammengestoßen. Beide Lokomotiven, zwei Passagiercars und mehrere Frachtwagen wurden zertrümmert. Ein Bremser und ein Passagier, Namens Warren Richards, wurden tödtlich verletzt. Einem zweiten Bremser wurden beide Beine gebrochen und ein zweiter Passagier hat schwere Verletzungen erlitten. Ingenieure und Heizer retteten sich durch Abspringen.

Indianapolis, 11. Oct. Die heutige republikanische Demonstration war eine der großartigsten, die je in Indiana abgehalten wurde. Auf fast allen 15 Bahnen, die hier einmünden, kamen Extrazüge mit zusammen etwa 1000 Passagiercars an. Die Zahl der anwesenden Besucher wurde gegen Mittag auf 40,000 geschätzt und durch die Hauptstraße war fast kein Durchkommen. Musik und Trommelbarden zogen hin und her und erhöhten die Verwirrung. Die Hotels waren überfüllt.

Der große Umzug bestand aus 9 Divisionen mit 12,000 Mann, die meistens uniformirt mit 40 Musik- und Trommelcorps. Um 1 1/2 Uhr fanden sich General Harrison und J. G. Blaine auf dem Balkon des New Dentonhotels ein, um die Revue abzuschließen. Die Menschenmengen entlang der Pennsylvania Avenue waren eingekleidet, wie Häringe in der Tonne. Etwa 5000 Lincoln-Liquisten aus den Landdistrikten fanden keinen Platz im Zug und blieben weg. Der Marsch ging nach dem Ausstellungspalast. Im Zug befanden sich etwa 1000 Fabrikanten von Illinois und ein Cavallerieregiment von 800 Veteranen.

Auf dem Ausstellungspalast hielten General Hovey, James G. Blaine und Andere Ansprachen, welche der fähigen Bitterung halber kurz ausfielen. Blaine machte es ganz besonders kurz und jagte: „Ich könnte gerade so gut zum Atlantischen Ocean sprechen, wie zu dieser riesigen Volksmenge. Ich hoffe heute Abend zu einem kleineren Theile dieser Versammlung sprechen zu können und bin daher nur darum gekommen, um

mit Euch Grüße zu wechseln und Euch zu sagen — was Ihr bereits wißt — daß diese große Menschenansammlung 15,000 Majorität in Indiana für Harrison bedeutet und daß eine Demonstration, wie diese, 500 Reben von dem besten Rebner der Welt wert ist. Good bye!“ (Hurrah.)

Union Springs, Ala., 12. Oct. Pauline McCoy, ein Negermädchen von 19 Jahren, wurde heute hingerichtet. Sie hatte im Februar, d. J. ein 14-jähriges weißes Mädchen Namens Annie Jordan ermordet, die Leiche in einem Gehölz versteckt und die Kleider ihres Opfers geraubt. Bei ihrer Verhaftung hatte sie die gestohlenen Kleider an. Die Hinrichtung war eine geheime.

Chicago, 12. Oct. Die Verhaftung von Thos. B. Nicholson, eines Delinquenten, erfolgte auf die Aussage Käufers, daß er die Dynamitbomben von jenem erhalten. Beide kamen heute Nacht unter \$10,000 Bürgschaft frei.

In der heutigen Konferenz machte Verkes den Vorschlag, daß er, wenn die Westseite morgen früh die Arbeit aufnehmen, der Nordwesten vor Mittag noch einen anständigen (fair) Ausgleich anbieten würde. Welcher Art dieses Anerbieten sein würde, sagte er nicht.

Heute Nacht wurde eine allgemeine Beratung über Verkes' Vorschlag gehalten und um Mitternacht wurde beschlossen, daß die Westseite morgen früh die Arbeit wieder aufnehmen, aber sofort wieder streiken würden, wenn das zu erwartende Anerbieten des Herrn Verkes nicht befriedigte.

* Wechselstieber kann nicht permanent kurirt werden bis das System von allen feinsten Stoffen gereinigt ist. Chinin und andere Fiebermittel unterbrechen zwar zeitweilig das Fieber aber es wird sicher wiederkehren wenn das System nicht gereinigt wird. Zu diesem Zwecke ist nichts besser als St. Patrick's Bitter. Dasselbe befördert nicht allein den Stuhlgang, sondern bewirkt eine durchgehende Reinigung des ganzen Körpersystems und verhilft in vielen Fällen den Ausbruch des Fiebers, wenn gleich beim Ausbruch der ersten Symptome derselben genommen. Zu haben bei A. Forde.

Texas.

Am Donnerstag Abend wurde Frank Welch, die Wirtin an der Central Bahn, von einem Zuge bei Ranor, 10 Meilen von Austin entfernt, getödtet. Ob der Verunglückte vom Zuge fiel oder beim Versuche, denselben zu besteigen, unter die Räder gerieth, künnte nicht festgestellt werden.

* Fünf Meilen westlich von Brenham, in der Nähe von Washington, wurde am Montag Abend der Neger Ben Stewart erschossen und getödtet. Die That fand in dem Hause des farbigen Ehepaars Henry Taylor statt und wird angenommen, daß letzterer die That beging. Stewart war am Tage vorher gemannt worden, nicht nach dem Hause zu gehen, er hatte jedoch darauf bestanden und fand seinen Tod. Taylor befindet sich in Haft.

Mittwoch Nacht drangen Einbrecher in das Schneitwarengeschäft von Holzwafer & Bros. in Caldwell ein, indem sie eine Hintertür des Ladens erbrochen. Waaren verschiedener Art im Werthe von \$75 mitgenommen. Die Beamten des Stadtraths haben verschiedene Personen im Verdacht und werden dieselben scharf überwacht.

Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich am Donnerstag Morgen fünf Meilen nördlich von Vernon. Der Frachtzug No. 8, welcher mit Vieh beladen war, hielt an, um eine Reparatur an der Maschine vorzunehmen und wurde der Bremser McWilliam abgeschickt, um den Frachtzug No. 17 zu signalisiren. Dieser war jedoch schon zu nahe, so daß der Ingenieur nicht mehr halten konnte. Mit einer Geschwindigkeit von 18 Meilen per Stunde stieß der Zug auf die Caboose des vorhergehenden und wurden drei Frachtwagen und die Caboose vollständig zertrümmert. George Vase aus Chicago, welcher sich in der Caboose befand, wurde getödtet und 7 Mann, theils Beamte, theils Eigenthümer des Viehes, wurden schwer verletzt. Der Ingenieur und Heizer von No. 17 sprangen ab und entgingen so dem sicheren Tode.

Vulken's Arnica Salbe. Die Beste in der Welt gegen Schnitnwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflüß, Fletschen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Pocken. Vollständige Friedensheute wird garantirt oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Doz. Zu verkaufen bei A. Tolle.

L. A. HOFFMANN,
San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

Buz- und Mode-Geschäft. KLEIDERSTOFFE!

Die Auswahl in Kleiderstoffen ist die feinste, die Muster und Gewebe schöner und die Preise niedriger wie je.

Kattun, Gingham und Satin, schöne neue Muster. Halbwoollene, billige, glatte, brocirt und farrierte Stoffe in allen Farben.

Damentuch, Tricot, Kleiderflanell, Rajamir und viele andere schwere, wolllene Stoffe in Schwarz und den neuen modernen Farben. Sammet in großer

Auswahl; schöner schwarzer Sammet schon zu 25 Cents.
Farbigen und den neuen schillernden doppelfarbigen Sammet, Atlas, Seide und Plüsch. Weiße Kleiderzeuge sind beständig in voller Auswahl vorräthig. Kleiderbeleg, Franzen, Gumpen, Lipen, Spitzen, Besatzstoffe, Bänder, Perlenverzierungen u. s. w. vollständig zu allen Kleidern. Futterzeug in allen Sorten.
Eine enorm große Auswahl Knöpfe.

500 Stück Spitzen

von 4 bis 40 Zoll breit zu Breiten, daß Jeder zufrieden sein muß.

400 Stück neue Stickerien

Besonders schön und billig sind die neuen 10 und 25 Cents Stickerien.

Hüte, Federn und Blumen.

In Hüten, alle modernen Facons sobald sie im Markte erscheinen, schwarz, farbig, in Felt und Sammet, von den billigsten bis zu den besten. Federn und Flügel in großer Auswahl von 10 Cents bis zu \$1.50.
Blumen wie man sie nur wünschen kann, und alle nothwendigen Stoffe, Hüte zu garniren. Aenderwünschen, alle Sorten.

CORSETS!!

Alle Nummern und zu verschiedenen Preisen. Besonders zu empfehlen sind

Dr. Warners
CORALINE

AND
HEALTH
CORSETS,

und als das bequemste ist
Zoomers

COMFORT HIP CORSET
nicht zu übertreffen.

Die Auswahl in Korsetts, Strümpfen, Ferkeln, Umhängelüchern, Schultertüchern und elegante geschickte Tücher läßt nichts zu wünschen übrig.

Nähmaschinen

Nadeln für alle Maschinen, ebenfalls Schiffschen, Schürer, Faltenleger, Kränster, Gummiringe und alle anderen Sachen die häufig an Nähmaschinen gebraucht werden.

Agent für die

berühmte, alles übertreffende
DOMESTIC
Nähmaschine.



Eine große Auswahl von Bettdecken und elegante Tischdecken, Gardinen u. Handtüchern, Schmutz- und Toiletten-Kästchen, elegante Haarnadeln mit Verzierungen, von Gummi, Feln, Metall und schöne verfertigte.

GOLD- UND SILBER-SACHEN,

Uhren, Ringe, Ketten, Armbänder, Broschen, Ohringe, Medaillons, Manschetten, Kragen- und Hemden-Knöpfe, Cravattenhalter u. s. w. in großer Auswahl. Acht goldene, massive Trau- und Verlobungs-Ringe von denen jeder garantirt wird, in allen Größen. Jeder dieser Ringe ist mit einem extra Stempel versehen und wird auf jede nur denkbare Art garantirt. In Silberfachen wird diesen Herbst die Auswahl sehr groß sein und die Preise bedeutend reducirt.



Zu Weihnachten

L. A. Hoffmann.

eine große Auswahl allerlei Sachen passend zu Geschenken für Alle.

ST. LEONARD HOTEL,
MAIN PLAZA,
SAN ANTONIO, TEXAS.
\$1.50 und \$2.00 per Tag. Stra-
ßenbahnen und Omnibusse passen vor
dem Hause.
Phinas P. Vounsbey,
Eigentümer.
Reisende nehmen Quartier im St.
Leonard Hotel in San Antonio
weil es gut möbliert, und reinlich ge-
halten wird und den besten Tisch von ir-
gend einem zwei Dollar Hotel hält.
Dr. L. A. TREXLER,
Manager.

Farm-Verkauf.
Eine Farm von 200 Acren, 50 Acre
in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11
Meilen von Seguin, soll preiswürdig
unter guten Bedingungen verkauft wer-
den, auch zur Theilung. Näheres i. d.
Expedition d. Blattes. 2.11

Dr. J. D. Fennel
Arzt, Wund-Arzt und
Geburtsshelfer.
Office in A. Bergfeld's Apotheke.
Seguin Texas.

**Correspondenz aus Gnada-
lup County.**
Sten Oktober 1888.
Im Hinblick auf unsere neuliche Kor-
respondenz haben wir uns zunächst einer
Unterlassungserklärung zu zeigen, indem
wir leichtfertiger Weise vergaßen die
Persönlichkeit des Herrn Emil Weinert
als Kandidat für das Sheriffsamt zu
erwähnen. Die Ursache unserer aller-
dings unbeabsichtigten Uebergehung des
genannten Herrn liegt freilich einzig und
allein in der zweifellosen Erfolglosigkeit
seiner Auswärtigen und bedauern wir nur,
dass Herr Weinert sich der Essentia-
ler exponirt hat; da er dieses indessen
gethan, muß er sich auch eine Verpflich-
tung seiner individuellen Auswärtigen er-
füllen lassen. Wir bedauern sein Ver-
fahren um so mehr, als er schon von
vornherein wissen mußte, dass wenn
zwei Deutsche als Bewerber für ein Amt
auszutreten, der Amerikaner als der Drit-
te jedenfalls erwählt werden wird. Die
wenigen, ja sehr wenigen Stimmen, die
auf Weinert fallen werden, mögen Adam
Seidemann nicht im geringsten schaden,
allein es wäre viel besser und weiser ge-
handelt gewesen, wenn E. Weinert sich
von Anfang an nicht auf den schlüpfrigen
Weg der Bewerbung um ein so wichti-
ges Amt, wie der Sheriffsamt, begeben
hätte. Wir erwähnten auch,
dass die kleinsten Bedenken und persön-
lichen Antipathien den deutschen Kandi-
daten—nicht blos Seidemann—gegenüber
entschieden bei Seite gesetzt werden
sollten und zwar aus dem einfachen
Grunde um nicht der Weidhammelei und
Rißganz—die uns Deutschen leider in
so hohem Maße anhaften—beifällig zu
werden. Bei allen guten Eigenschaften,
deren wir Deutsche uns im Sonstigen
unlängbar rühmen können, besitzen wir
einen recht häufigen Fehler und der-
selbe besteht in einer kleinen und eng-
berzigten Beurtheilung unserer Neben-
menschen und dieser Fehler kommt recht
häufig zum Vorschein, wenn es sich darum
handelt, für einen Landsmann zu stimmen.
Wir vernachlässigen uns ausdrücklich
gegen den Verdacht, als wenn wir be-
haupten wollten, man müsse für einen
Deutschen stimmen, blos weil er unser
Landsmann ist, nein, wir beabsichtigen
nur dann für einen Deutschen zu wäh-
len, wenn er mindestens so fähig und
würdig ist, wie der Amerikaner. Unse-
re sich geltend machende Bedenken sind
meistens so kleinlicher Natur, daß die-
selben bei einer Betrachtung durch das
Mikroskop sehr winzig erscheinen oder
vernünftigen Betrachtungen gegenüber
ganz und gar verschwinden. Und so be-
tonen wir noch einmal nachdrücklich,
dass wir alle Mann für Mann für Seid-
mann stimmen sollten, ganz gleichgültig
ob wir seine persönlichen Freunde sind
oder nicht.

Die Aussichten für J. Greenwood
verbessern sich von Tag zu Tage und
wünschen wir nur, daß derselbe in seiner
Stellung als zukünftiger County Richter
ernstlich darauf bedacht sein möge,
das selbstbewußte oder besser gesagt,
übergehende Gebahren unserer sogenann-
ten prominenten Advokaten in die ge-
hörigen Schranken zurückzuweisen. Wir
bedauern es sagen zu müssen, aber mit
unseren eigenen Augen und Ohren ha-
ben wir uns oft kürzlich von der allzu-
großen Toleranz unseres sonst so lie-
benswürdigen County Richters McKee
zu überzeugen Gelegenheit gehabt; es ist
vollständig überflüssig die Einzelheiten
solcher widerlichen Gerichtsverhandlungen
wiederzugeben, obgleich wir mög-
lichstfalls dazu bereit wären, indessen hat
sich jedoch in Folge dessen die Ueberzeu-
gung immer mehr Bahn gebrochen, daß
eine Aenderung eintreten muß. Eben-
solche Uebelstände müssen wir in Bezug
auf den Friedensrichter vom 1. Precinct
rügen, haben und hören wir es
doch neulich, wie derselbe einen Ange-
klagten, dessen Verteidiger leider we-
gen betraglicher Krankheit genöthigt
war, sich durch ein ärztliches Attest für
die betreffende Sitzung entschuldigen zu
lassen, trotz alledem zwang, sich sofort
zum Prozeß bereit zu halten, obgleich er
nicht im Stande war den Verhandlungen
in englischer Sprache zu folgen und
außerdem gegen zwei Advokaten zu plä-
diren hatte. Hoffentlich wird dem bie-
rigen Friedensrichter von seinen Wählern
an der Wahlurne der Standpunkt klar
gemacht werden; weder verwandtschaft-
liche Rücksichten noch irgendiftiges Advo-
katengeräde oder richtiger gesagt, Advo-
katengeräde sollten einen Richter be-
stimmen, partiell zu sein oder gegen
billige Anschauungen zu handeln; eine
gesetzliche Verechtigung ist nicht selten
unvereinbar mit sittlichen und menschen-
lichen Tendenzen. Summa jus est
summa injuria!

Ein schwerer Unfall traf Robert
Kanjons aus Cleburne auf einer Kirch-
fahrt am Brazos Fluß. Eine Anzahl
junger Leute waren zu Pferde nach dem
Jagdrevier geritten und beabsichtigte
man, die Pferde an einem freien Blage
unterzubringen. Beim Absteigen wur-
de das Gewehr Roberts zufällig entlan-
den und die ganze Ladung drang dem
Unglücklichen durch die Hand, ein gro-
ßes Loch in dieselbe reichend. Der Ver-
wundete wurde sofort nach Cleburne
transportirt und in Behandlung eines
Arztes gegeben. Dieser fürchtet jedoch,
daß eine Amputation des verletzten Kör-
pertheiles durchaus nothwendig sein
wird.

B. E. VOELCKER
Händler in
Schul- und anderen Büchern,
Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere,
u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.
Lieferungs-Becke und Bücher werden prompt und rasch auf Be-
stellung besorgt.
Kalender für 1888 erhalten.

Stevens Arms Company.
Die größte Waffenhandlung im Westen.
Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Lade-
mechaniken, Jagd- und Fischerei-Geräthe stets vorräthig.
—Agenten für—
LeFever Hammerless Guns, American Wood Powder
Peck & Snyder's Goods.
210 Commerce Street, S.A.V. ANTONIO, TEXAS. 2

Kinder Schreien
Nach PITCHER'S
Castoria
Castoreum-Essenz ist der wunderbarste Schmerz-Heiler,
den die Welt je gekannt hat.

H. Ludwig's Hotel.
BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.
An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und
Cigarren verabfolgt.
Der Hotelstisch bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten,
freundliche Bedienung und luftige Zimmer.
Um geneigten Zuspruch bittet
H Ludwig

Nic. Holz & Son
San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky,
Reikle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u.
Blue Grass Sulky.
Wilburn-Farmwagen (Timbl & Stahlayen, Spring-
Wagen und Buggies.
Wir machen die Farmer besonders auf die
Hohlen Eisernen Axen-Wagen
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger
Garantie verkauft.

Anheuser-Busch
Brauereie-Gesellschaft,
St. Louis, Mo.
John Sippel,
Agent
New Braunfels,
Texas.

Das beste Lager Bier.

Louis Henne
Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.
Händler in:
Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Defen, Stachelbraut,
Kerzenbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Getreidemö-
beln, Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,
Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir
zu finden.

— Lee Turner, der Yardmeister der
International & Great Northern Eisen-
bahn in Dallas, wurde am Freitag-Morgen
von einem Juge überfahren und ge-
tödtet. Er war im Begriff, vom Ge-
leise zu treten, nachdem er zwei Fracht-
wagen losgelassen hatte, blieb aber
mit dem Fuße in der Weiche hängen und
war nicht mehr im Stande, sich zu be-
freien. Der Verunglückte lebte noch
einige Stunden nach dem Unfall. Eine
Frau und drei Kinder betrauern den
Verlust des Gatten und Vaters.

— In Rio Grande City wurden
zwei Mexikaner, C. Garza und J. Lo-
pez, welche in dem Kampfe gegen Se-
brete theilgenommen hatten, vom Lieu-
tenant Jones von einer Ranger Abthei-
lung verhaftet. Abel Garza und drei
Andere wurden ebenfalls dingfest ge-
macht, weil sie sich an den aufreihren-
den Untritten betheiligt hatten.

— Ein schwerer Unfall traf Robert
Kanjons aus Cleburne auf einer Kirch-
fahrt am Brazos Fluß. Eine Anzahl
junger Leute waren zu Pferde nach dem
Jagdrevier geritten und beabsichtigte
man, die Pferde an einem freien Blage
unterzubringen. Beim Absteigen wur-
de das Gewehr Roberts zufällig entlan-
den und die ganze Ladung drang dem
Unglücklichen durch die Hand, ein gro-
ßes Loch in dieselbe reichend. Der Ver-
wundete wurde sofort nach Cleburne
transportirt und in Behandlung eines
Arztes gegeben. Dieser fürchtet jedoch,
daß eine Amputation des verletzten Kör-
pertheiles durchaus nothwendig sein
wird.

— In El Paso ist eine Bewegung
im Gange, welche bezieht, in einem
Paß wenige Meilen oberhalb der Stadt
einen 60 Fuß hohen Dam zu errichten,
um das Wasser des Rio Grande theil-
weise dorthin abzuleiten. Mit der dann
erhaltenen Wassermenge sollen 50,000
Acker Landes auf eine künstliche Weise
bewässert werden. In einer am Mit-
woch-Abend abgehaltenen Versammlung
wurden verschiedene Comites ernannt,
welche mit der Collection von Geldern
betraut sind und sollten eine genügende
Summe aufgebracht werden, so wird ein
tüchtiger Ingenieur angeheißt werden,
um genügende Vermessungen und Kos-
tenanschläge herzustellen.

— Bei rheumatischen und neuralgischen
Schmerzen gebrauche Einreibungen von
Dr. J. H. McLean's Volcanic Oil Li-
niment, so wirst Du nicht lange leiden,
indem schnell und gründlich geheilt
werden.

— Von Bulldoggen zerfleischt. Als
der Hausvater Isaac Vafer neulich in den
Hof des bei Schippenburg, Pa., leber-
den Farmers James-Rife trat, wurde
er von dessen drei Bulldoggen angefal-
len und zu Boden gerissen. Da der
Farmer selbst nicht zu Hause war und
seine Frau nicht den Muth hatte, den
wütenden Thieren entgegenzutreten, so
war der unglückliche Hausvater ganz hilf-
los ihren Zähnen preisgegeben. Die
Bulldoggen schleiften ihn auf die Stra-
ße und ließen ihn endlich, eine Viertel-
meile vom Hause entfernt, bewußtlos
liegen. Frau Rife holte so schnell sie
konnte Hilfe, aber Vafer war am gan-
zen Leibe so schrecklich zerfleischt, daß er
nach wenigen Stunden starb. Er hinter-
ließ eine Familie.

— Die Gefahren eines Fieberfries
können abgemildert werden durch ge-
gentliches Einnehmen einer Dosis von
Dr. J. H. McLean's Chills and Fever
Cure. 50 Cents. Garantirt.

— „Red Dog“, der mutmaßliche
Mörder der beiden jungen Männer
Charles Livingston Strong aus New
York und S. Morris Balm aus Phila-
delphia, deren Leichen im Laufe des

— Ein Erzhilf ist aufgestellt,
woburch Jedermann sehen kann, wie ir-
gend ein Teppichmuster im Zimmer fer-
tig aussieht, indem er die Größe des
ganzen Zimmers vor sich hat.
Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so ge-
wünscht. 13.1f

— Ein Erzhilf ist aufgestellt,
woburch Jedermann sehen kann, wie ir-
gend ein Teppichmuster im Zimmer fer-
tig aussieht, indem er die Größe des
ganzen Zimmers vor sich hat.
Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so ge-
wünscht. 13.1f

— Ein Erzhilf ist aufgestellt,
woburch Jedermann sehen kann, wie ir-
gend ein Teppichmuster im Zimmer fer-
tig aussieht, indem er die Größe des
ganzen Zimmers vor sich hat.
Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so ge-
wünscht. 13.1f

— Ein Erzhilf ist aufgestellt,
woburch Jedermann sehen kann, wie ir-
gend ein Teppichmuster im Zimmer fer-
tig aussieht, indem er die Größe des
ganzen Zimmers vor sich hat.
Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so ge-
wünscht. 13.1f

— Ein Erzhilf ist aufgestellt,
woburch Jedermann sehen kann, wie ir-
gend ein Teppichmuster im Zimmer fer-
tig aussieht, indem er die Größe des
ganzen Zimmers vor sich hat.
Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so ge-
wünscht. 13.1f

— Ein Erzhilf ist aufgestellt,
woburch Jedermann sehen kann, wie ir-
gend ein Teppichmuster im Zimmer fer-
tig aussieht, indem er die Größe des
ganzen Zimmers vor sich hat.
Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so ge-
wünscht. 13.1f

— Ein Erzhilf ist aufgestellt,
woburch Jedermann sehen kann, wie ir-
gend ein Teppichmuster im Zimmer fer-
tig aussieht, indem er die Größe des
ganzen Zimmers vor sich hat.
Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so ge-
wünscht. 13.1f

JOHN C. BERRY,
Grundbesitzungs- und Finanz-Agent.
Commissioner für Deeds in
allen Staaten.
Houston-Straße unter dem Mahnde
Hotel, San Antonio. 261f

**St. JOHN'S BOTTLING
WORKS.**
Frisches
Soda- und Sippel's Wasser
stets an Hand.
John Sippel, Eigentümer.
Große Auswahl
von—
**Teppich-
Mustern**
bei
E. Gruene jr.

Ein Erzhilf ist aufgestellt,
woburch Jedermann sehen kann, wie ir-
gend ein Teppichmuster im Zimmer fer-
tig aussieht, indem er die Größe des
ganzen Zimmers vor sich hat.
Teppiche
werden fertig geliefert, wenn so ge-
wünscht. 13.1f

PROTECT YOUR HOMES!
MARLIN DOUBLE ACTION REVOLVER.
A GOOD
REVOLVER
no longer costs
a Fortune

These revolvers are an exact
duplicate of the celebrated
SMITH & WESSON.
33 Caliber, using
Centre-Fire
Cartridges.

Self-Cocking,
Automatic
Ejecting,
FULL NICKEL PLATED, RUBBER HANDLE.
WARRANTED EQUAL IN EVERY RESPECT TO THE
SMITH & WESSON.
For sale by Hardware and Gun Dealers everywhere.
Manufactured by THE MARLIN FIRE ARMS CO., New Haven, Conn.

MARLIN Magazine Rifle.
For large or small game, all sizes. The strongest, shooting rifle made. Perfect
accuracy guaranteed, and the only absolutely safe rifle in the world.
BULLARD GALLERY, SPORTING AND FISHING, 100 N. 1st St., New Braunfels, Tex.
Illustrated Catalogue. MARLIN FIRE ARMS CO., New Haven, Conn.

IDEAL RELOADING TOOLS
WILL SAVE ONE-HALF THE COST OF AMMUNITION.
Made for all sizes of cartridges which are used in any of the following
rifles or pistols: Marlin, Colt, Winchester, Kautler, Stevens, Remington,
Whitney-Kennedy, Smith & Wesson; also for all gauges and makes of
SHOT GUN SHELLS, PAPER AND BRASS.
Cheaper and better than any other. Send for free list of these tools to
Ideal Ammunition Company,
Box 1064 G. NEW HAVEN, CONN.

Frischer Kalt
Zu verkaufen bei
27.3m E. Heidemeier.

J. JAHN.
Händler in
Möbel,
Teppichen, Spiegel, Bilder-
rahmen und Leisten,
Kinderwagen, u. s. w. 5.1f

Invalids' Hotel and Surgical Institute,
Patienten-Park und Chirurgische Institute,
Buffalo, N. Y.
Eingerichtet mit einem vollständigen Stabe
von fünfzehn vorzüglichen Ärzten und
Chirurgen zur Behandlung aller
Chronischen Krankheiten.
Die Behandlung vieler Zustände von Jahren her be-
standen.

Frauen
eigenthümlichen Krankheiten im „Invalids' Hotel“ und
Surgical Institute hat große Erfahrungen im richtigen
Behandeln von Frauen für ihre Heilung gemacht, und

Dr. PIERCE'S
"FAVORITE PRESCRIPTION,"
(Wirkungsbewandlung).
Ist das Ergebnis dieser großartigen Erfahrung.
Es ist ein höchst wirksames Mittel, welches die
Gesundheit und die Schönheit der Frauen
wunderbar verbessert, indem es die
schwache, unregelmäßige, ungenügende
Blutbildung, die Ursache aller Frauen-
krankheiten, wie Menstruations-
störungen, Schmerzen, Schwäche,
Blässe, Kopfschmerzen, Schwindel,
Nervosität, Schlaflosigkeit, Unruhe,
Verdauungsstörungen, allgemeine
Schwäche, Anämie, etc., etc., beseitigt,
und die Frauen zu ihrer natürlichen
Gesundheit und Schönheit zurückführt.
Es ist bei Apothekern unter einer bestimmten
Garantie zu haben. Die Bedingungen sind
den Umschlag jeder Packung zu lesen.

**Preis \$1.00, oder sechs Flaschen
für \$5.00.**
Man sende zehn Cents in Briefmarken für die große
vielen Aufschreibungen und colorierten Abbildungen der
ersten Abtheilung über Frauenkrankheiten.
Man adressire:
World's Dispensary Medical Association,
663 Main St., Buffalo, N. Y.

**Pierce's Kleine
Pleasant Leber-
urgalt Pills.**
Nervöses Kopfschmerz,
Schwindel, Schlaflosigkeit,
Verdauungsstörungen, allgemeine
Schwäche, Anämie, etc., etc., beseitigt,
und die Frauen zu ihrer natürlichen
Gesundheit und Schönheit zurückführt.
Es ist bei Apothekern unter einer bestimmten
Garantie zu haben. Die Bedingungen sind
den Umschlag jeder Packung zu lesen.

Dr. Underhill,
Arzt, Wund-Arzt und
Geburtsshelfer.
Wohnhaft neben der Post Office.
Office im Hause.

S. BERNARD

Die Leber, der Magen, der Darm und die Nieren.

Das bekanntlich die natürlichsten Reingehalt des Körpers. Arbeiten diese Organe regelmäßig, so ist der Mensch gesund. Störungen verursachen zahlreiche und oft gefährliche Krankheiten. Verstopfung, Blähungen, Abwechslung, Unbehagen, Verdauungsstörungen, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, Blutandrang, Schwindel, Malaria, Gelbsucht, Nervenleiden, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Nierenschmerzen und Hämorrhoiden sind nur einige der Krankheiten, welche durch Verstopfung und Unregelmäßigkeit der Verdauung hervorgerufen werden können. Diese Krankheiten sind aber leicht zu heilen, wenn man nur die richtigen Mittel anwendet.

Kräuter

Das einzige Mittel, welches gleich auf die Tätigkeit aller dieser Organe wirkt und das regelmäßige Arbeiten derselben am schnellsten wieder herbeiführt, somit das Erliden an der Wurzel angeht und befestigt, sind die Kräuterpillen.

Die Kräuterpillen sind aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt und vollkommen frei von Giftstoffen oder anderen schädlichen Bestandteilen. Es verleiht daher dem Nerven, der mit einem jeden Leiden befallen ist, rechtzeitig zu dem St. Bernard Kräuter-Pillen zu greifen, welche leicht helfen und zwar ohne ein Risiko des Scheiterns.

PILLEN

Dr. J. M. Cain, Nachfolger von BREEDING & CAIN, Bahmarzt in San Antonio, Texas.

Deutscher Arzt Seguin, Dr. Meyers.

Jos. Sonta & Bruder, Buchbinder, San Antonio, Texas.

Ed. Nagelin, Bäcker und Conditior, San Antonio, Texas.

August Dieb, Sanmeister und Badstube-Fabrikant, Seguin, Texas.

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Texas.

Tutt's Pills FOR TORPID LIVER.

Sick Headache, Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles.

Sold Everywhere.

Ein deutsches Blatt über die Wirkungen der Mills'schen Bill.

Wenn es wirklich wahr wäre, daß die Mills'sche Bill auswärtige Fabrikanten in den Stand setzen würde, auf unseren Märkten noch mehr von ihren Waaren abzugeben, als es trotz der hohen Schutzzölle jetzt schon geschieht, so würden die auswärtigen Fabrikanten doch die Ersten sein, diesen Vorteil zu erkennen. Hören wir aber, wie man in unterrichteten Kreisen Europa's darüber urteilt, so erfahren wir, daß man dort gerade die gegenteilige Wirkung von der Mills'schen Bill erwartet. Das „Sonnenberger Tagblatt“, welches die Interessen eines der lebhaftesten Fabrikdistrikte Deutschlands, des Meiningen Oberlandes, vertritt—die Ausfuhr aus Sonneberg als sein Lebensnerv betrachtet—hat sich kürzlich in einem Artikel über die Mills'sche Bill geäußert, welcher die folgenden Punkte enthält: „Eine Anzahl der gelesesten Zeitungen Deutschlands verbreitet die irrigere Nachricht, daß bei Inkrafttreten des neuen amerikanischen Zolltarifs, welchen das demokratische Abgeordnetenhaus bereits passierte und hauptsächlich freie Importation aller Rohprodukte empfiehlt, die deutsche Industrie einen nicht unbedeutenden Vorteil in Bezug auf größeren Absatz ihrer Waaren erziele. Dieser Ansicht ist mit aller Entschiedenheit entgegen zu treten, da durch die Durchführung des neuen Gesetzes die gesamten Exporteure mit nur wenigen Ausnahmen auf's Empfindlichste geschädigt werden, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil in Folge freier Importation der Rohprodukte die Fabrikation sämtlicher Leichter von dem Auslande bezogener Artikel in die Hände der amerikanischen Produzenten übergeht.“

Wir wollen vorläufig nur die Wollwaren-Fabrikation in Betracht ziehen, deren Produkte trotz des hohen Eingangszolls von 60 Prozent seither nach vielen Millionen Mark Absatz fanden. Dieses Fabrikat ist allerdings nach dem neuen Tarif mit einem Steuerzoll von nur 45 Prozent belegt, würde jedoch keine Abnahme nach den Ver. Staaten weiter finden, da bei freier Einfuhr der rohen Wolle, die bisher einem Steuerzoll von circa 50 Prozent unterlag, die deutschen Fabrikanten nicht mehr im Stande wären, mit den amerikanischen Produzenten zu konkurrieren, denn mit den besten Maschinen der Welt versehen, konnten letztere trotz der höheren Arbeitslöhne dieses Produkt billiger und vielleicht auch besser herstellen, — die gesamten Fabrikationskosten dieser Waaren würden sicher weniger, als 45 Prozent betragen.

Genauso würde die bessere Sorte Porzellan nicht mehr von dem Auslande bezogen, — ein nicht zu verkennender Schaden für die Porzellan-Industrie des Thüringer Waldes — da Porzellan Erde, die hier mit drei Dollars pro Tonne Eingangszoll belegt, nunmehr auch frei eingeführt würde. Auch hätte die Sonneberger Spielwaren-Industrie unter dem Geleise stark zu leiden. Der Zoll auf diese ist zwar von 35 auf 30 Prozent herabgesetzt, aber in den Bestimmungen hierzu wurde mit inbegriffen, daß Röhren und Verpackungslöcher in Zukunft mit zu versteuern sind, was eher einer Erhöhung des Zolls gleichkommt. Auf ähnliche Weise würde einer ganzen Reihe von deutschen Industrien der Export nach Amerika unterbrochen, und man wird zur Genüge erkennen, wie schädlich der neue Tarif auf die meisten unserer Industriezweige wirken würde. Wollen wir nur hoffen, daß dieses Gesetz von dem in der Majorität aus Republikanern bestehenden Senat noch in letzter Stunde verworfen wird. Dies ist auch ein auswärtiges Citat über die demokratische Tarifpolitik, und zwar ein echtes. Schon aus letzterem Grunde ist nicht zu erwarten, daß es in der republikanischen Campaigne-Literatur Platz findet.

Vudlen's Arnica Salbe.

Die beste in der Welt gegen Schnitzwunden, Querschnitten, Geschwüre, Salbflüß, Flechten, aufgesprungene Hände, Frostleiden, Säbnerwunden und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Wunden. Vollständige Zurückbildung wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Bogen. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Aus Nord-Italien wird geschrieben: Ein grenzenloses Unglück ist über die Bewohner der Gegend von Verona, Sondrio, Bergamo etc. hereingebrochen. Seit einigen Tagen steht das ganze Land unter Wasser, von allenhalten wird der Zusammensturz von Häusern und Brücken gemeldet, die selber sind für lange Zeit hinans verwüstet, und zahlreiche Opfer hat die wilde Fluth verurtheilt. Am besten scheint — wenigstens vorerst — Verona davon ungeschont zu sein und zwar Dank den schon längst aufgeworfenen Dämmen, an denen sich die Wuth der Fluth gebrochen hat. Tag und Nacht arbeiteten die wackeren Soldaten an allen bedrohten Punkten, um die Rettungsthaten, die an das Lied vom braven Mann erinnern, und ihnen vor allem ist es zu danken, wenn ihnen vor allem ist es zu danken, wenn ihnen ein großer Theil der Stadt nicht weggespült wurde. Immerhin stehen mehrere Straßen unter Wasser, so namentlich die Via Sottoriva, wo das Wasser die Höhe von 2 Fuß erreicht; in der Via

Meggio stürzte gar ein Haus ein, welches die Wässer der Fluth unterpflüßte hatten. Traurige Nachrichten treffen von der Provinz Bergamo ein. Die Morla und Tremana, der Serio und Brembo sind ausgetreten und überfluthen Stadt und Land. Viele Menschenleben gingen dabei verloren. Der Bahnverkehr ist vielfach unterbrochen. Am fürchterlichsten wüthete die Gewalt des Wassers je doch in Sondrio, wo der Schaden ganz unübersehbar ist und Millionen überlegen dürfte. Das ganze Thal von Sondrio bis Colico ist von der Abba verwüstet; die Brücken von Grosio und Mazza wurden sammt den auf sie gestützten Leuten vom Strom mitgerissen, die Eisenbahnlinie und die sogenannte Nationalstraße wurden zerstört. In derselben Weise, wie die Abba, toten auch die Bergströme Fontana, Chiaro, Mellero und Tartano. Seit Wenshengedenken wurde das schöne Bergland nicht so fürchterlich von den wasser Elementen verheert, und mit Bangen sieht die schwer geprüfte Bevölkerung dem nahenden Winter entgegen.

Wenn Du Anzeichen von Malaria in Deinem Körper spürst, nimm schnell Dr. J. H. McLean's Chills and Fever Cure; es wird wirksam und angenehm das Gift aus dem System auszuscheiden. 50 Cents per Flasche; garantiert.

Zwischen Polizei und Briganten hat kürzlich auf jacobinischem Boden eine regelrechte Schlacht stattgefunden. Der zwischen Anuro und Racomer verkehrende Postwagen hatte in später Nacht den ergebnen Ort verlassen, als er beim Passiren eines Waldes von einer Bande von fünf Briganten und einem Beraglieren — ein kräftiges Feuer. Die Gendarmen verbarrikadirten sich, so gut es gingen, und verwehrten den Räubern jede Annäherung. Nachdem man sich etwa eine Stunde lang erfolglos herumgeschossen, kam den Angegriffenen Ernst, und die Briganten machten sich unverrichteter Dinge davon. Zwei ihrer Leute und ein Carabinier wurde schwer verwundet. Ebenso fielen auch die sämtlichen vier Pferde der Postkutsche.

Das Blut war rein, wenn der Körper in gutem Zustande sein soll. Dr. J. H. McLean's Strengthening Cordial and Blood Purifier macht reines Blut, theilt den Wangen die Rosen der Gesundheit mit und gibt Kräftigkeit dem Körper.

Am 20. September wurde der Gouverneur von Vermont von verschiedenen Leuten auf offener Straße injulirt. Ein Lieutenant d. 35. Regiments stürzte auf dieselben, um sie zu züchtigen. Bei dem hierauf entsetzten Handgemenge erhielt der Offizier einen Messerstich, der ihn schwer verwundete. Dieser Vorgang würde von keinem Interesse sein, wenn nicht die chauvinistische Presse Frankreichs trotz besserer Willens die trech erlogene Behauptung aufgestellt hätte, daß der Mörder, ein Bürger von 16 Jahren, Namens Lehr und als Zubehälter bekannt, von deutscher Nationalität sei. Auf den Pariser Boulevard wurden Blätter, wie „Gocard“, mit den Worten angepöbeln: „Velet die Ermordung eines französischen Offiziers durch einen Deutschen.“ Der „National“ verlangt anlässlich der Beipredung des Falles die „Entfernung des Abichoumez, dem Deutschland über Frankreich ausspie“, von dem französischen Territorium.

Woshaft. A.: Ich sage Dir, Freundschen, meine Manuskripte werden von allen Redaktionen mit einer wahren Gier verschlungen. B.: Aha, daher die stets überfüllten Redaktionspapierkörbe!

Praktisch. Student: Donnerwetter, Frau Birthin, wo sind denn meine Kanonenstiefel? Birthin: Ach, entschuldigen Sie, Herr Meyer, die haben meine Töchter als Turnieren weggenommen.

Leber getroffen. A.: Der dicke Rentier Schälke ist doch ein großes Mäster von Faulheit. Ich sage Ihnen, der bleibt tagelang im Bett, weil er nicht aufstehen mag. B.: Das ist noch gar Nichts! Rentier Meier hungert tagelang, weil das Essen ihm zu viele Mühe macht. C.: Dann übertriffst Rentier Müller die Beide. Der freut sich auf das Grab, weil er da nicht mehr Athem zu holen braucht.

Folgender fast ungläubliche Vorfall wird aus der ungarischen Hauptstadt gemeldet: Der bei dem Papierhändler Budai auf dem Hundaplatz wohnhafte Zeichner S. Wolfram verlegte einer im Hause bediensteten Magd, Namens Eva Szeged, eine Ohrfeige. Das Mädchen ging zur Polizei und erklarte gegen Wolfram eine Anzeige. Dieser Vorfall gab in der Nachbarschaft zu dem blödsinnigen Gerüchte Anlaß, man habe das Mädchen „zu rituellen Zwecken ermordet wollen. Es fanden sich Leute, die diesen Unfuhm glaubten und ihn verbreiteten. Die Aufregung unter den Bewohnern des Hundaplatzes begann einen bedrohlichen Charakter anzunehmen, so daß Wolfram sich nicht auf diese Straße wagte. Nachts rottete sich eine große Menge Menschenmenge zusammen und schlug die Gassenfenster der Budai'schen Wohnung mit Steinen ein. Dies veranlaßte Wolfram endlich, die Gasse der

Polizei in Anspruch zu nehmen, die jetzt die Urheber des Gerüchts und die nächsten Ruhestörer zu ermitteln hat. Interessant dabei ist, daß Wolfram Katholik ist!

Ein schreckliches Schicksal hat die Tochter des Farmers James W. Dules bei Jeffersonville, Ga., betroffen. Sie war damit beschäftigt, das Haus ihres Vaters, in welchem eine religiöse Versammlung abgehalten werden sollte, zu reinigen und zu schmücken. Dabei wurde eine Thüre von ihr gewaltsam aufgeschloßen. Die Thüre schlug gegen eine Wand, an welcher, an einem Hecken, ein doppelläufiges, geladenes Gewehr hing. Dieses wurde durch die Erschütterung entlad und schlug gegen die Thüre in die Decke und die andere traf die Unglückliche in's Auge und zerschmetterte ihr den Schädel. Nach wenigen Minuten war das allgemein beliebte 21jährige Mädchen eine Leiche.

Von einem Fisch ins Wasser gezogen und ertränkt wurde neulich ein Mann am Matenboro Sund, N. C. Er stand am Ufer und warf von dort aus seine Leine, die mit einem Stück Blei beschwert und an der ein Köder befestigt war, in die Brandung, wo sich hauptsächlich die Trommelfische aufhalten. Morris, so hieß der Fischer, hatte sich sorglos die Leine um den Leib geschlungen, um durch einfaches Zurückziehen die etwa gefangenen Fische ans Land zu ziehen. Das ging auch eine Zeitlang gut, bis ein riesiger Fisch anbiß, der sich nicht ans Land ziehen ließ, sondern vielmehr den Fischer, ehe er Zeit hatte, die Leine zu lösen oder abzuhängen, ins Wasser geriet, wo er elendiglich ertrank.

Die Ausführung der Erdarbeiten am Nord-Ozeanal soll der holländischen Unternehmerrfirma H. T. Biegecint aus Greenlo übertragen worden sein, und zwar um den Preis von 12 Millionen Mark. Der amtliche Vorrath soll im Ganzen 15 Millionen Mark betragen.

Gesunde Naturen diese bayerischen Burken! Geriebt da kürzlich der Müller Haberhampf mit seinem Vetter Eigenmüller in Langenbrunn bei Nürnberg bei der Heimkehr vom Wirtshause in den Streut, in dessen Verlauf der Erstere dem Letzteren einen tiefen Messerstich in den Unterleib versetzte. Der Verwundete spürte aber davon gar nichts, sondern brügelte sich wacker weiter herum und ging schließlich wohlgemuth nach Hause. Dort merkte er erst, daß ihm ein Darm zum Leibe herausging. Der Arzt erklärte die Verletzung für höchst gefährlich, nichts desto weniger war der Verwundete in acht Tagen wieder munter und gesund. Der Messerhieb erhielt vom Nürnberger Gericht ein halbes Jahr Gefängniß.

Einladung zum Abonnement auf Weber's Hand-Meier. Alle 4 Wochen erscheint ein reich illustriertes Heft. Jedes Heft bringt eine Fülle des vorzüglichsten Textes mit zahlreichen Illustrationen und Holzschnitten. — nur 35 Cents. — Probeheft in jeder Buchhandlung und durch jeden Zeitungsverleger. Agenten gesucht Durch The International News-Company, 29/31 Beekman Street, New York.

Bäume.

Firsich, Pflaumen, Apfelsinen, Birnen, Lebensbäume (Thuja), Schattentanne, Umbrella und Weinreben, Rosen und sonstige Ziersträucher zu haben bei Robert Couvrad, B. O. Neu Braunfels, Texas. Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in seiner Apotheke entgegen. 44,36

Herrenkleidermacher.

Der Unterzeichnete beehrt sich einem geehrten Publikum mitzutheilen, daß er sein Herrensneider Geschäft nach wie vor in der oberen San Antonio Straße weiter betreibt. Die feinsten nördlichen Stoffe werden für Anzüge zu den liberalsten Preisen geliefert. Achtungsvoll, Wm. Fischer, 45

Musikunterricht

ertheilt H. Schimmelpfennig. Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

Ganz Sicher.

Rahheit ist nur dann ansehbar, wenn die Haarczugen lebend und verdichtet sind; und das ist selten der Fall. In den meisten Fällen sind sie nur gelöst, und können dazu angezogen werden neuer Haarczugen zu treiben, und zwar durch Auer's Hair-Digior welches das einzige Mittel ist Rahheit zu heilen und grauem Haare wieder jugendliche Farbe zu geben.

J. B. Hammond in Lake Weston, D. C., fand schon im Alter von 40 Jahren, daß sein Haar bald vollstommen weiß war. Das blieb so bis er 60 Jahre alt war. Dann hing er an Auer's Hair-Digior zu gebrauchen, und drei Wochen davon genügen die ursprüngliche dunkelbraune Farbe wieder herzustellen.

Anton August Valentine in Buffalo, N. Y., war fast kahl geworden, und verschiedene sogenannte Haarczugerer, die sie anwandte, blieben ohne Erfolg. Auer's Hair-Digior verbrachte das, was seine nicht konnten, und ihm verbrachte es diese Dame, daß sie nun wieder schönes Haar auf dem Kopfe hat.

Geo. Hauser in Matonia, Texas, schien in hoffnungslosem Zustande. In seiner Familie war die Kahlheit ein Erbgang, und mit 25 Jahren hatte er fast sein Haar mehr auf dem Kopfe. Eine Flasche von Auer's Hair-Digior rief auf seinem grauem Kopfe einen neuen Haarczugen hervor, und in wenigen Monaten war sein Kopf mit weichen, dunklen Haare reichlich bedeckt.

Der Sohn des James A. Carter in Ocean Queen, Ga., wurde durch Auer's Hair-Digior von Kopflosigkeit geheilt.

Herbert Boyd in Minneapolis, Minn., wurde durch Auer's Hair-Digior von unangenehmem Jucken der Kopfhaut geheilt.

Die Frau des Dr. W. S. Kowalce in Dover, N. C., hatte sehr schlimme Schindeln auf dem Kopfe, die durch Auer's Hair-Digior geheilt wurden.

Die Frau des Dr. W. S. Kowalce in Dover, N. C., hatte sehr schlimme Schindeln auf dem Kopfe, die durch Auer's Hair-Digior geheilt wurden.

Auer's Hair-Digior

Dr. J. C. Auer & Co., (Analytische Chemiker), in Lowell, Mass., in allen Apotheken zu haben.

Lone Star Brewing Company

KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER. Gustav Lubrecht, Alleiniger Agent in Neu Braunfels.

PETER FAUST & CO.

San Antoniostraße, Neu-Braunfels, Texas. Halten stets vorräthig ein großes Lager von

Ellenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen, Früchten und Gemüsen in Kannen.

Fertige Kleider und Unterkleider, Hemden und Kragen, Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln und Strumpfwaaeren.

Eisenwaaren und Ackerbaugeräthschaften. — Agenten für: —

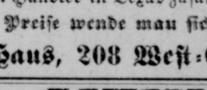
John Deere's Pflüge, Standard Cultivators, McCormick Selbstbinder und Mähmaschinen, Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Ringland & Ferguson's Dreschmaschinen und Dampf Kornschäler.

Bridge & Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Ofen. Älteste Music-Haus in Texas. — Etabliert 1866.

THOS. GOGGAN & BROS.

SAN ANTONIO, AUSTIN, HOUSTON, GALVESTON.

Alleinige Agenten für die weltberühmten WEBER, Steinway & Sons, EMERSON, und die einzig echten MATHUSHEK PIANOS.



Pianos & Orgeln werden bei \$15.00 monatliche Abzahlungen verkauft. Importeur von Musik-Instrumente.

Führen ein größeres Lager von Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten alle anderen Händler in Texas zusammengewonnen. Wegen Preise wende man sich an das San Antonio Haus, 208 West-Commerce Str.

Wm. SCHMIDT,

Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas. Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften.

Agent für die berühmten Studebaker Farm- und Spring Wagen. Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schnur, Draht und Extratheile stets vorräthig. Doppelte Cylinder Pumpen, garantirt als die beste Pumpe im Markt. — Hölzerne und eiserne Windmühlen. —

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

Ernst Koebig Herausgeber.

Die Neu-Braunfeller Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Für Präsident.

Grover Cleveland.

Für Vice-Präsident.

Allan G. Thurman.

Candidaten-Anzeigen.

Für Repräsentant des 89ten Districts.

Hon. Wm. Clemens

von Comal County.

Wir sind autorisiert Herrn Joseph D. Sayers als Candidat zur Wiederwahl für den Sitz als Repräsentant des 10ten Congress Districts anzuzeigen.

Für County Commissioner.

Dem Wunsche meiner Freunde gewas, habe ich mich entschlossen als Candidat für das County Commissioners Amt vom 4ten Precinct und als Friedensrichter vom 3ten Precinct aufzutreten.

A. Klingeman

Herr Wm. Specht von Spring Branch ist Candidat für das Amt des County Commissioners vom 3ten Precinct.

Herr Carl Altes empfiehlt sich den Wählern zur Wiederwahlung als County Commissioner für Precinct No. 4.

Herr Carl Bühler empfiehlt sich den Wählern zur Wiederwahlung als County Commissioner für Precinct No. 1.

Adolph Treich empfiehlt sich den Wählern als Candidat für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 2.

Herr John Norbach ist Candidat für das Amt des County Commissioners vom 2ten Precinct.

Herr August Schulze ist Candidat für das Amt des County Commissioners vom 4ten Precinct.

Herr Noris Hofe ist Candidat für das Amt des County Commissioners vom 3ten Precinct.

Für County Clerk.

Wir sind beauftragt, Herrn Robert Bodemann als Candidat für die Wiederwahlung für das Amt des District und County Clerks von Comal County anzuzeigen.

Für Schatzmeister.

Herr Rudolph Richter empfiehlt sich den Wählern zur Wiederwahlung als County Treasurer.

Wir sind autorisiert Herrn Wm. Zeisig als Candidat für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen.

Da ich das Unglück gehabt habe meinen linken Arm in einer Cotton Gin zu verlieren, und da mich viele Bürger anfordern haben als Candidat für das Schatzmeistersamt von Comal County herauszutreten, so nehme ich dieses mit Dank an und zeige mich als Candidat für Schatzmeister bei der nächsten Wahl an, und im Falle ich gewählt werde, verspreche ich meine volle Pflicht zu thun. Achtungsvoll, Peter Venzon.

Für County Richter.

Hiermit annuncire ich mich als Candidat für das Amt des County Richters von Comal County. Ergebnisse Ernst Koebig.

Hiermit zeige ich an, daß ich als Candidat für das Amt des County Richters von Comal County bei der nächsten Wahl aufzutreten werde, und ersuche die Bürger des Counties um gefällige Unterstützung. Ad. Giesfeld.

Für Affessor.

Ich bringe hierdurch meinen Mitbürgern zur Anzeige, daß ich Candidat für das Affessor-Amt von Comal County bin. Achtungsvoll, F. Coreth.

Wir sind autorisiert Herrn A. Manger für das Amt des Affessors von Comal County anzuzeigen.

Wir sind autorisiert Herrn C. Mittenbort als Candidat für das Amt des Affessors von Comal Co. anzuzeigen.

Für Sheriff und Collector.

Wir sind autorisiert Herrn J. W. Palm als Candidat zur Wiederwahl für das Sheriff- und Collectorsamt anzuzeigen.

Die schönste Auswahl und die billigsten Preise findet man diesen Herbst in meinem Laden. Ich habe eine schönere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor in Damen- und Kinder- Jerseys, Herren- und Knaben- Hüten, Damen- und Kinder- Schuhen, seidnen und anderen Taschentüchern, Damen- und Herren- Kragen, Kaeichen, Fichues, Flanelle, Herren-Kappen, Damen- und Kinder- Corsetts von 35 Cts. aufwärts. Eine schöne Auswahl in Herren-Hemden, Damen- und Kinder-Unterrocken, Kleiderzeuge, Seide, Cashmere, Auburn and Persian Plaids, Russ Beiling, Manchester und andere Satins, Mohair, brocaded Dress Goods, zu viel um aufzuzählen. Seidene Bänder, Strick- und Häkel-Wolle, Herren Jacken, Umschlagtücher, Tisch- und Handtücher, Bettdecken, Quilts und Wolldecken, Besatz, Spitzen, Stickerien, Kleiderknöpfe, Herren und Damen Handschuhe, alle Sorten Damentaschen, die berühmten Celluloid Kragen und Manschetten. Mein Lager in Groceries ist groß und immer frisch und billig. New Home, Wheeler u. Wilson und New Howe Nähmaschinen, Maschinenteile, Nadeln zu allen Maschinen und Del nicht zu vergessen. Die unübertreffliche, quarrantirte Howe für nur \$30.00.

F. HAMPE.

Für Hibe-Inspector.

Herr August Müller empfiehlt sich den Wählern von Comal County zur Wiederwahlung als Kandidat für das Amt des Hibe-Inspectors.

Herr Adolf Benschorn ist Kandidat für das Amt des Hibe-Inspectors von Comal County.

Herr Eduard Rohde ist Kandidat für das Amt des Hibe-Inspectors von Comal County.

Für Friedensrichter.

Wir sind autorisiert Herrn Chas. Ohrich als Candidat für das Friedensrichtersamt vom 3ten Precinct anzuzeigen.

Für Constabler.

Wir sind beauftragt Herrn Friedolin Ganz als Candidat für Constabler vom 3ten Precinct anzuzeigen.

Herr S. H. Caskey von Honda City ist Candidat für District Anwalt im 38ten Judicial District.

Herr F. W. Schweppe ist Candidat für District Anwalt im 38ten Judicial District.

Es gereicht uns zur besonderen Freude, wieder einmal einen angenehmen Abend in musikalischer Hinsicht vorzeichnen zu können. Laut vorher angekündigtem Programm, begann das Concert, gegeben von dem Verein Concordia unter der Leitung seines Dirigenten, Prof. Haelbig, Samstag etwas nach 8 Uhr Abends. Der Besuch war nicht so zahlreich wie bei früheren derartigen Gelegenheiten, jedoch war dieses verursacht durch verschiedene Festlichkeiten, die anderwärts stattfanden, und dadurch mancher Musikfreund, für den Abend fern gehalten wurde. Die erste Nummer des Concertes, die Ouverture „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ von Suppe, wurde von dem Orchester mit gewohnter Präzision vorgeführt. Herr Hinmann, der eine Klarinetten-Solo Partie in dieser Ouverture hatte, führte dieselbe sehr gut durch. Obgleich das Instrument zuweilen einen etwas unreinen Ton produzierte, ist dieses wohl mehr der geringen Pflege zuzuschreiben, die Herr Hinmann der Kunst zu widmen im Stande ist. Von dem Ambos in den Concert Saal, und solche Leistung! Wer will es ihm gleich machen. — Hieraus folgte ein Lied, „Sommer und Winter“, vorgeführt von dem Vereine Concordia. Wenn wir auch hier vielleicht bei einigen der Mitwirkenden in Lagade verfallen, müssen wir gestehen, daß der Verein in diesem Liede nicht bei Stimme war. Das Morgenlied im zweiten Theil des Programms zeigte uns, wessen der Verein fähig, wenn es ernstlich gemeint ist. Letzteres Lied wurde zur allgemeinen Belriedigung gefungen. No. 3, „Marquerita“, Sopran Solo, war für Fräulein Pfeiffer bestimmt, durch eine starke Erklärung war sie leider gezwungen, ihre Stimme inne zu halten, worauf sich Fräulein Sarah Landa freundlichst erbot, die betreffende Nummer zu übernehmen. Die liebliche Erscheinung der Fräulein Landa auf der Bühne, verleiht nie den günstigsten Eindruck auf das Publikum zu machen. Wir müssen absehen, ein Urtheil zu fällen über ihren prächtigen Vortrag der beiden Lieder, begleitet auf dem Piano von Fräulein Pfeiffer. Der nicht enden wollende Applaus des Publicums und die zahlreichen Blumenpenden zeigten zur Genüge, n eck tiefen Eindruck ihr Gesang auf dasselbe gemacht. Bemerken wollen wir noch, daß der ganze Text ihres Vortrags deutlich verstanden wurde, was oft bei Künstlerinnen nicht der Fall ist.

Das Cornet Solo von Herrn Fritz Waldschmidt war eine vorzügliche Leistung; obgleich Fritz nicht ganz mit sich zufrieden war, zeigten ihm seine Zuhörer deßhalb mehr deren Anerkennung. Wir fordern die Welt heraus einen jungen Mann zu produzieren, der nur so geringe Zeit auf Musik zu verwenden hat, und es in so kurzer Zeit so weit gebracht hat wie unser Freund Fritz. Ein eiserer Fleiß und unbegrenzte Ausdauer hört hierzu, und sind seine Leistungen deshalb doppelt hoch zu schätzen. Das Violin Solo im zweiten Theil des Programms des Herrn Ed. Gruene verdient hier der besonderen Erwähnung. Herr Gruene spielte DeBeriot's die Arie, begleitet von seiner Schwester Hulda, mit einer Fertigkeit die manchen alten Virtuosen Ehre gemacht hätte. Trotzdem er den Vortrag dieses Solos erst seit Kurzem übernommen hatte, spielte er die ganze Arie auswendig. Wahrscheinlich ein seltenes Talent besitzt dieser junge Mann. Mit Bedauern für unser musikalisches Publikum vernahmen wir, daß Herr Gruene sich diese Woche nach Boston begibt, um sich dort weiter auszubilden. Der Erfolg ist ihm sicher und wird der Name Gruene nicht vergessen in der musikalischen Welt

Stellung zu nehmen. Durch seine Abwesenheit wird Prof. Haelbig leider abgehalten werden, vorläufig fernere Concerte zu geben, indem Ed's Geige hier so leicht nicht ersetzt werden kann. Die Orchesterstücke, als da waren, Polpour aus Ernani von Verdi, Schatzwalzer von Strauß, Overture aus Martha von Flotow und Angela Walzer von Ghibulba wurden alle meisterhaft vorgeführt, und wurden allen Stücken der verdiente Beifall des Publikums bereitwilligst gezollt. Das Bariton Solo des Herrn Dohmert: „Auf Wiedersehen!“ zeigte recht vortheilhaft, welcher Ausdehnung des Herrn vortreffliche Stimme mächtig ist; er erntete großen Beifall und von zarter Hand schöne Blumensträuße. Auf allgemeines Verlangen war Fräulein Bernhard so freundlich, das Lied „Listen to the Mocking bird“ in der ihr unachahmlichen Weise vorzutragen. Dieser Vortrag erntete fürmischen Beifall und mußte wiederholt werden. Im Orchester wirkten folgende Damen mit, die sich um den Dank des Publikums verdient gemacht haben, nämlich die Fräulein: Arnall, Bernhardt, Eichand, Gruene, Heilig, Henne und Seele. Außer den Herren Gruene, Hinmann und Waldschmidt wirkten die beiden Schwestern des Prof. Hälbig, E. Hälbig und Henry Sippel, welche für ihre resp. Jahre schon Bedeutendes auf der Geige leisteten mit. Nicht man in Betracht daß alle die Mitwirkenden mit zwei Ausnahmen Schüler des Herrn Hälbig sind, die es in wenigen Jahren der Lehre dahin gebracht haben, solche Concerte geben zu können, welche Anerkennung verdient da nicht der Mann, der sich solcher Mühe unterzieht.

Wir haben hier eine ausführliche Beschreibung des herrlichen Concertes veröffentlicht, weil wir stolz sind auf die Leistungen der Neu-Braunfeller Kinder, deren Lob und Verdienst wir bekannt machen wollen, wo immer diese Zeitung gelesen wird. Nach dem Concerte folgte das übliche Tanzfränzchen.

Wie früher angezeigt, wurde die Verloosung zum Besten des Thurmbaues der protestantischen Kirche letzten Sonntag in Waldorf's Halle abgehalten. Vom schönsten Wetter begünstigt, hatten sich eine große Anzahl Besucher eingefunden. Van Nah und Fern waren die Eltern mit ihren Kindern herangezogen, um ihr Scherlein zu dem lobenswerthen Zwecke beizutragen. Eine freundige Stimmung herrschte unter der ungarischen Menschenmenge. Zwei Musikchöre leisteten das Mögliche, um die Gemüther noch mehr zu erheitern. Das Bier floß in Strömen und Rauscher trank „noch ein Glas mehr“ auf den guten Zweck. An der Südwest Ecke der Halle waren die Damen eifrig beschäftigt, Picknec, Sodawasser, Früchte etc. zu verabreichen, und erfreuten sich auch guten Zuspruchs. Besonders erfolgreich erwiesen sich die reizenden Blumensträußchen-Verkäuferrinnen; wer konnte auch diesen liebenswürdigen Engeln eine abschlägige Antwort geben. Die Sträußchen stierten bald Jung und Alt und mancher Dollar wandte sich auf diese Weise dem Thurmbau zu. Ueber den pecuniären Erfolg können wir bis jetzt noch keine Mittheilung machen, hoffen jedoch noch vor Schluß der Formen das Resultat berichten zu können. Hoffentlich wird es sich als ein Günstiges erweisen, einen nennenswerthen Anfang des Thurmbaus ermöglichen. Die Nothwendigkeit des endlichen Beginns dieses Baues braucht nicht betont zu werden, und wenn einmal ernstlich in Angriff genommen, bauen wir fest auf den guten Willen des Publikums, daß auch die weiteren Mittel beschafft werden. Das Fest schloß mit einem schönen Ball, an dem sich weit über hundert Paare betheiligten.

Da bei der Verloosung nicht alle Gewinnte abgeholt wurden, so werden solche noch bis zum Samstag im protestantischen Pfarrhause verabreicht.

In Folge des stetigen Sinkens der Baumwollpreise war das Geschäft in vergangener Woche nur ein mittelmäßiges zu nennen. Die Geschäftslotale sind riefig mit Waaren gefüllt, wie nie zuvor ist den Kunden die Auswahl mündgerecht gemacht. Hoffen wir, daß die Baumwolle bald wieder einen vernünftigen Preis bekommt damit unsere Farmer in Anbetracht der halben Ernte, wenigstens in der Richtung ein vortheilhafteres Resultat erzielen. Dann würden auch die Geschäfte wieder besser gehen, mehr Müth würde unter den Käufern herrschen, dieselben würden sich einzuschranken weniger genöthigt sein, kurz, es wäre uns Allen geholfen.

Der Lone Star Rifle Club von Davenport hält am 28ten d. M. sein Schützenfest ab und sandte uns eine freundliche Einladung zu demselben, welcher wir wenn irgend möglich Folge leisten werden. Man beachte die Anzeigen.

Herr F. W. Schweppe von Börne, früher Herausgeber des Republikaners war eine Woche lang in der Stadt um mit seinen Freunden Rücksprache zu nehmen bezüglich seiner Wahl für das Amt

des District Anwalts vom 38. Gerichts-district.

Wie aus den Anzeigen zu ersehen ist wird Herr Schweppe sich nächstens als Rechtsanwalt permanent hier niederlassen.

Ein guter Magen kann alles vertragen, sagt das Sprichwort, aber es ist ebenso wahr, daß ein guter Magen auch sehr viel vertragen kann, namentlich die aus der Studebaker Fabrik stammenden. Drum wer einen preiswürdigen eleganten Federwagen wünscht, sollte erst den hiesigen Agenten Herrn Wm. Schmidt besuchen und sich den großen Vorrath ansehen ehe er sich dafür entscheidet daß eine oder das andere Fabrikat zu kaufen.

Das Concert des Beethoven Männerchors, welches am Samstag unter Mitwirkung der Ausiner Gesangsvereine und des Neu-Braunfeller Männerchors stattfand, wird sicherlich und auch wesentlich ein Erfolg werden. Das Renommee der Vereine, sowie der mitwirkenden musikalischen Kräfte bürgt für den musikalischen Erfolg. Das Picnic wird natürlich den würdigen Abschluß des schönen Festes bilden, wenn nicht Jupiter Pluvius uns einen Strich durch die Rechnung macht.

Herr Eddy Grüne, unser junger Geigen-Virtuose, reiste gestern Nachmittag nach Boston, um sich in dem dortigen Conservatorium für Musikant auszubilden. Er adreßte, stattete er unsere Office einen Besuch ab und nahm Abschied. Nichts sollte uns mehr freuen, als den jungen, begabten Mann gleich einem Van der Staden wiederkehren zu sehen!

Zwei weiße Männer Namens W. J. Jackson und Otto Olsen verursachten im Laufe am Sonntag Abend in der Seemannskavelle am Strand in Galveston eine Außerstörung und der farbige Polizist Henry Shaw wurde von dem Weislichen erlucht, die Leute zu verhaften. Die Herren Weislichen widersetzten sich der Verhaftung durch einen Reger und es kam außerhalb der Kavelle zu einer Schlägerei. Die Weislichen entließen dem Reger seinen Knüttel und schlugen ihn damit über den Kopf, worauf der Beamte in Nothwehr drei Schüsse abfeuerte und sowohl Jackson wie Olsen verwundete, den Ersteren tödlich. Ein Mob suchte den Reger-Polizisten zu lynchen und hatte ihn bereits schwer mißhandelt, als Polizeiverhärkung eintraf und den Reger zu seiner eigenen Sicherheit in's Gefängniß abführte.

Das hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen meine geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter Paulina Henrietta Hartmann, geb. Corse, von uns wegzunehmen. Betrübt von dem Schlage der uns betroffen hat, können wir nicht umhin allen Denen, die ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und uns dadurch ihre Theilnahme bewiesen, unseren verbindlichsten Dank auszusprechen. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche meinem geliebten Gatten, unserem theuern Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Carl Schmitz das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und allen Denen, welche uns bei seinem plötzlichen Tode so reichliche Hilfe angedeihen ließen, sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche meinem geliebten Gatten, unserem theuern Vater, Schwiegervater und Großvater Johann Heinrich Voges das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und uns dadurch ihre Theilnahme bewiesen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche meinem geliebten Gatten, unserem theuern Vater, Schwiegervater und Großvater Johann Heinrich Voges das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und uns dadurch ihre Theilnahme bewiesen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche meinem geliebten Gatten, unserem theuern Vater, Schwiegervater und Großvater Johann Heinrich Voges das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und uns dadurch ihre Theilnahme bewiesen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dieser Raum ist für die Firma Weber & Deutsch reservirt. Man beachte die nächsten Zeitungen.

